

Ergebnisprotokoll – öffentlicher Teil - zu der
9. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Temnitztal im Jahr 2017
am 2. November 2017 im Dorfgemeinschaftshaus Garz
Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:45 Uhr

Anwesenheit	
1. Gemeindevertreter	
<ul style="list-style-type: none">• Thomas Voigt• Michael Mann• Manfred Mann• Ulrich Jaap• Gerhard Linke	<ul style="list-style-type: none">• Bernd Fülster• Jutta Bonk• Bernd Edelberg• Uwe Gräf• Waltraud Schütte
2. Mitarbeiter/innen des Amtes Temnitz	
<ul style="list-style-type: none">• Susanne Dorn• Jenny Buschow	<ul style="list-style-type: none">• Protokollführer/in: Birgit Pieper-Sommerkorn
3. Ortsvorsteher ohne Stimmrecht	
<ul style="list-style-type: none">• Almut Wichmann-Erlen	
4. Gäste	
<ul style="list-style-type: none">• Vertreter des Heimat-und Kulturvereins Garz e. V.	

Tagesordnung	
I. Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Feststellung der Tagesordnung
3.	Bericht der Amtsdirektorin
4.	Informationen des Bürgermeisters
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung
7.	Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)



II. Nicht öffentlicher Teil	
8.	Eröffnung der Sitzung (nicht öffentlicher Teil)
9.	Informationen über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzungen der Gemeindevertretung
10.	Informationen des Bürgermeisters
11.	43/2017 Auftragsvergabe zum Regenwasserkanal-Ersatzbau in der Gemeinde Temnitztal, Ortsteil Garz, Luchdamm
12.	Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung
13.	Schließung der Sitzung

Ergebnisse

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Voigt begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, Mitarbeiter des Amtes und die Gäste. Er stellt fest, dass die Gemeindevertretung mit zehn stimmberechtigten Gemeindevertretern beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Voigt stellt den Antrag, TOP 3 und TOP 10 - Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen und nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung vom 27.07.2017 - von der Tagesordnung zu nehmen.

Die Gemeindevertreter stimmen zu.

Die Tagesordnung wird in geänderter Form anerkannt.

Abstimmungsergebnis

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen
10	10	0	0	0

3. Bericht der Amtsdirektorin

Frau Dorn informiert:

- Der Termin für die Abnahme der Baumaßnahme des Landesbetriebs Straßenwesen Brandenburg an der B 167 in der Ortslage von Wildberg stehe noch nicht fest.
- Für das Aufstellen bzw. die Lieferung der neuen Küche im Dorfgemeinschaftshaus Kerzlin habe es eine Terminabstimmung am 29.09.2017 mit Frau Bonk gegeben.
- Der Termin zur Dorfbegehung im Ortsteil Küdow habe am 04.10.2017 stattgefunden. Im Haushaltsplan 2018 sollen im Zuge dessen u. a. Mittel für die Reparatur des Gehweges und die Versetzung von Straßenlampen in Küdow eingeplant werden.
- Das „grüne Schild“ an der Alten Schäferei in Garz im Bereich an der L 165 – Verbindung der Ortslagen Garz und Manker – sei nur ein Hinweisschild und stelle keine Geschwindigkeitsbegrenzung dar.

- Informationen zum Ausbau bzw. zur Auftragsvergabe des Regenwasserkanal-Ersatzbaus im Ortsteil Garz, Luchdamm, erfolgen im nicht öffentlichen Teil.
- Das Amt Temnitz habe sich für die Gemeinde Temnitztal in seiner Stellungnahme an die Kreisverwaltung Ostprignitz-Ruppin gegen eine Abstufung der L 165 und L 166 ausgesprochen.
- Frau Dorn bedankt sich bei allen Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Temnitz, der Agrargenossenschaft Lüchfeld, der Wildberger Agrar GmbH und allen anderen Helfern für ihren Einsatz bei dem Sturmtief „Xavier“.
- Am Dorfgemeinschaftshaus Wildberg seien größere Schäden durch den Sturm zu verzeichnen. Die Übernahme der Finanzierung würde durch die Versicherung geprüft.
- Die Beseitigung umgestürzter Bäume an den Feldwegen nehme noch etwas Zeit in Anspruch, da die Ortslagen Vorrang haben.

4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Voigt werde seine Informationen im nicht öffentlichen Teil kundtun.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Zajonz, stellvertretender Vorsitzender vom Heimat- und Kulturverein Garz e.V., appelliert an die Gemeindevertreter von Temnitztal, ihren Beschluss vom 27.07.2017 über den Umgang mit Ascheresten von Traditionsfeuern noch einmal zu überdenken. Er verweist auf sein Schreiben vom 30.10.2017, das den Gemeindevertretern zur Sitzung vorgelegt worden sei. Es könne nicht sein, dass der Verein diese Aschereste selber entsorgen müsste. Herr Zajonz spricht sich dafür aus, dass dann der Verein mehr Geld von der Gemeinde bekommen müsste, um eine Entsorgung der Aschereste vornehmen zu können.

Die Gemeindevertreter diskutieren mit den Einwohnern die Sachlage. Als Alternative zu größeren Feuern wird auf das Abbrennen von Holz in Feuerschalen verwiesen, das z. B. in Wildberg praktiziert werde. Herr Zajonz erhält die Bestätigung, dass es von Seiten der Gemeindevertreter gegen Traditionsfeuer keine grundsätzlichen Bedenken gebe, allerdings der Beschluss nicht zurück genommen werde.

Herr Voigt entgegnet, dass die Feuer viel zu groß seien und nur deshalb eine große Menge von Aschereste zustande käme. In Garz werde auch viel Unrat bei solchen Feuern verbrannt.

Herr Manfred Mann weist darauf hin, dass dann nicht nur der Heimat- und Kulturverein Garz e.V. mehr Geld bekommen müsste um Aschereste zu entsorgen, sondern jeder andere Verein im Gemeindegebiet von Temnitztal dann auch, was aber nicht finanzierbar sei. Die Feuer müssten auch nicht eine Größe von 10 x 10 Meter haben. Als Alternative wäre das Abbrennen in Feuerschalen ideal.

Herr Jaap führt an, dass es in Wildberg früher auch nur große Feuer gegeben habe, jetzt würden nur noch Feuerschalen benutzt.

Herr Voigt schlägt vor, dass die Gemeindevertretung von Temnitztal über den weiteren Umgang mit Ascheresten entscheiden sollte.

Herr Gräf entgegnet, dass die Aschereste, falls sie sauber seien, auch kompostiert werden könnten. Die Gemeindevertretung wolle keinen Verein einen „Knüppel“ in den Weg legen.

Herr Michael Mann weist ergänzend darauf hin, dass der Beschluss über die Entsorgung von Ascheresten Klarheit für die Vereine schaffen sollte.

Herr Zajonz möchte wissen, ob auch mit anderen Gemeinden über die Entsorgung von Ascheresten gesprochen worden sei. Frau Dorn antwortet, dass ein solcher Beschluss nur von der Gemeindevertretung von Temnitztal gefasst worden sei. In den anderen Gemeinden erfolge die Entsorgung von Ascheresten durch den Bauhof des Amtes Temnitz.

Herr Voigt merkt an, dass es doch einen Beschluss gäbe, wonach das Amt Temnitz nicht die Aschereste entsorgen werde.

6. Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung

Herr Jaap fragt, ob es für den Ausbau der Mühlenstraße von Wildberg schon eine Information über die Bewilligung von Fördermittel gäbe. Frau Buschow antwortet, dass es noch keine Fördermittelzusage gäbe. Herr Voigt weist darauf hin, dass ohne Fördermittel in einer abgespeckten Variante gebaut werden sollte. Frau Dorn merkt an, dass dann finanzielle Mittel im Haushaltsplan 2018 eingestellt werden müssten.

Herr Jaap erinnert, dass die Umrüstung der Straßenbeleuchtung Wildberg auf LED nicht in Vergessenheit geraten dürfe. Herr Manfred Mann merkt an, dass die Straßenlampen doch eigentlich nur gestrichen werden sollten.

Frau Dorn teilt mit, dass zu dieser Thematik in der kommenden Woche Gespräche mit den Stadtwerken Neuruppin weitergeführt würden und in der nächsten Gemeindevertreterversammlung dazu Informationen folgen werden.

Herr Jaap merkt an, dass die Kreisreform gestoppt sei, aber die Unterschriftenaktion für das Volksbegehren „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“ weiter laufe.

In Wildberg hätten Unbekannte das Schild am Burgwall beschädigt und den dazugehörigen Stein in einem „Krater“ geworfen, so Herr Jaap. Er fragt an, ob der Bauhof des Amtes Temnitz den Stein wieder an seine ursprüngliche Stelle befördern könnte.

Herr Manfred Mann möchte wissen, wie der Stand der Vermietung der neu ausgebauten Wohnungen in der Karl-Marx-Straße 17 a – c, von Wildberg sei. Frau Dorn antwortet, dass nur noch eine Wohnung frei sei.

In Walsleben solle es demnächst eine Ladestation für Elektrofahrräder geben, sagt Herr Manfred Mann. Frau Dorn erwidert, dass diese Information falsch sei. Eine solche Ladestation könne er sich auch in Wildberg vorstellen, so Herr Manfred Mann. Herr Voigt merkt dazu an, dass eine solche Ladestation bei der Firma Hoyer entstehen könnte.

In Rohrlack sei ein Baum, bei dem vorher schon Pilzbefall festgestellt worden sei, durch das Sturmtief „Xavier“ umgestürzt, bekundet Herr Gräf und möchte wissen, warum der Baum nicht schon vorher gefällt worden sei. Frau Dorn antwortet, dass der Landesbetrieb Straßenwesen zuständig sei und sie diese Kritik weitergeben werde.

Herr Gräf schlägt vor, dass umgekippte Bäume auf dem Sportplatz verbrannt werden könnten.

Frau Dorn entgegnet, dass das Abbrennen von grünem Holz nicht erlaubt sei.

Frau Wichmann-Erlen lobt den Einsatz der Einwohner von Rohrlack bei der Beseitigung der umgestürzten Bäume nach dem Sturmtief.

Herr Gräf sagt, dass sich im Schaukasten von Rohrlack ein Aushang befinde, wonach die Bürger einen Antrag stellen können, um Bruchholz zu erwerben und dieses Holz dann bezahlen müssten. Wie solle das konkrete Verfahren dazu sein? Frau Dorn weist darauf hin, dass dies die Umsetzung des entsprechenden Beschlusses der Gemeindevertretung sei, Anträge an das Amt Temnitz zu stellen seien und dort auch die Entgelte festgelegt werden.

Herr Voigt berichtet, dass er auch angesprochen worden sei von Bürgern, ob sie umgestürzte Bäume haben könnten. Nach Rücksprache mit Herrn Blank vom Landesbetrieb Straßenwesen sei ihm mitgeteilt worden, dass die umgestürzten Bäume liegen bleiben müssten und diese dann vom Landesbetrieb entsorgt würden.

Herr Michael Mann merkt an, dass im Amt Neustadt das Holz kostenlos abgegeben werde.

Eine kostenlose Abgabe von Bruchholz an die Bürger lehnt Herr Voigt ab. Für die Pflanzung der Bäume habe die Gemeinde Temnitztal finanzielle Mittel bereit gestellt, durch den Verkauf von Bruchholz habe die Gemeinde die Möglichkeit, neue Bäume zu pflanzen.

Ein Bürger von Garz möchte wissen, warum man für das Bruchholz bezahlen solle, wenn man z. B. selbst einen Weg beräumt habe. Frau Dorn antwortet, dass die Gemeindevertretung von Temnitztal am 20.12.2016 dazu einen Grundsatzbeschluss gefasst habe, wonach das Holz nicht kostenfrei abgegeben werden dürfe.

Wieweit sei die Neugestaltung des Spielplatzes von Rohrlack, fragt Herr Gräf. Frau Buschow antwortet, dass in diesem Jahr die Ausschreibung für die Spielgeräte erfolge und im nächsten Jahr dann das Aufstellen.

Auf Teilen des Gehweges in der Ortslage von Rohrlack müsste die Grasnarbe beseitigt werden, bittet Herr Gräf. Einen neuen Gehweg würden die Bürger von Rohrlack aber ablehnen, so Herr Gräf weiter. Frau Dorn schlägt vor, sich den Gehweg gemeinsam Vorort anzusehen.

Herr Gräf regt an, den Herrenpfuhl in Rohrlack neu zu gestalten. Es könnten zum Beispiel Bänke aufgestellt werden. Dazu habe er auch schon Gespräche mit der Unteren Naturschutzbehörde geführt. Frau Buschow gibt zu bedenken, dass dies ein Eingriff in die Natur darstelle und die Argumentation zum geplanten Windeignungsgebiet beeinträchtigt werden könnte.

Herr Gräf fragt an, ob die alte FFW-Garage für die Rohrlacker Bürger genutzt werden könnte. Frau Dorn antwortet, dass dieses Gebäude stark sanierungsbedürftig sei und dadurch eine Nutzung nicht in Frage käme. Über die Höhe der Sanierungskosten könne aktuell keine Angaben gemacht werden, so Frau Dorn, und schlägt vor, sich das Gebäude gemeinsam bei einem Vororttermin anzuschauen.

Herr Voigt merkt an, dass im Wiesenweg 4 und im Wildberger Weg von Garz, Straßenlampen defekt seien.

7.	Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)
	Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 20:40 Uhr.